

Eingabe an die Hamburgische Bürgerschaft für den Fortbestand der Damwildhaltung im Hirschpark, Hamburg, den 3.2.2026

von den Vereinen

Freunde des Hirschparks Blankenese und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Nienstedtener Bürger- und Heimatverein e.V.

Blankeneser Bürger-Verein e.V.

Mit der Eingabe soll erreicht werden, dass im Hirschpark das Damwild künftig im Einklang mit den Leitlinien der Bundesregierung für Wild in Gehegen artgerecht gehalten wird.

Das Bezirksamt Altona hat angekündigt, das Damwildgehege im Hirschpark zu schließen. Damit würde einer der beliebtesten Parks Hamburgs entwertet.

Der Hirschpark ist ein historisch gewachsener Landschaftspark und für die Menschen seit jeher untrennbar mit dem dort lebenden Damwild verbunden. Das Wild prägt nicht nur das Erscheinungsbild des Parks, sondern ist auch ein bedeutender Bestandteil seines kulturellen und identitätsstiftenden Charakters. Den vielen Besucherinnen und Besuchern bietet das Damwild ein Naturerlebnis, das den besonderen Reiz des Parks ausmacht.

Begründet wird die nun angeblich notwendige Schließung mit „ausufernden Brunftkämpfen“¹. Solche Brunftkämpfe entstehen, weil anders als in der Vergangenheit seit der Wiedereröffnung des Geheges im September 2024² nur noch männliche Tiere dort gehalten werden.

Dies steht im Widerspruch zu den Leitlinien für eine tierschutzgerechte Haltung von Wild in Gehegen des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. Wörtlich heißt es in den Leitlinien:

„Das an seine Haltung geringe Ansprüche stellende Damwild bevorzugt einen parkähnlich, vielfältig strukturierten Lebensraum. Eine Fläche von 1000 m² pro erwachsenem Tier ist ausreichend. Diese ebenfalls sozial lebende Hirschart sollte in einer Mindestindividuenzahl von fünf Tieren, davon ein erwachsener männlicher Hirsch gehalten werden.“³

Die seit der Wiedereröffnung des Geheges aufgetretenen Probleme sind also nicht Ausdruck einer grundsätzlichen Unvereinbarkeit der Damwildhaltung im Hirschpark mit dem Tierschutz, sondern Folge der konkreten Ausgestaltung der Haltung.

Nach § 2 Nr. 1 und Nr. 2 Tierschutzgesetz sind Tiere ihrer Art und ihren Bedürfnissen entsprechend verhaltensgerecht zu halten. Hierzu zählt die Berücksichtigung des artspezifischen Sozial- und Fortpflanzungsverhaltens. Damwild ist eine polygame

¹ <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/altona/aktuelles/pressemitteilungen/damwildgatter-hirschpark-wird-geschlossen-1138868>

² <https://www.hamburg.de/politik-und-verwaltung/bezirke/altona/aktuelles/pressemitteilungen/damwild-rueckkehr-hirschpark-961876>

³ <https://www.bmleh.de/DE/themen/tiere/tierschutz/haltung-wild.html>

Herdentierart; eine rein männliche Bestandsstruktur führt insbesondere während der Brunft vorhersehbar zu verstärkter Aggression, intensiven Rangkämpfen sowie zu vermeidbarem Stress und Verletzungsrisiken. Aus tierschutzrechtlicher Sicht begründen solche vorhersehbaren Belastungen nicht die Aufgabe der Tierhaltung, sondern eine Pflicht zur Anpassung der Haltungsbedingungen.

Mit dem schätzungsweise drei Hektar großen Gehege entspricht der Hirschpark in besonderer Weise Forderungen nach einer tierunterstützenden Gestaltung des Stadtraums. Die von Menschen nicht zu betretende und naturnahe Fläche ist als Folge der Beweidung wichtiges Nahrungshabitat für Fledermäuse und Vögel, sowie Ruhezone von Gänsen und anderen Wildtieren. Diese bedeutenden Qualitäten für den Naturschutz dürfen nicht zerstört werden.

Das Damwild kann im Hirschpark das ganze Jahr über leicht beobachtet werden. Dabei bietet das denkmalgeschützte Futterhaus im Gehege einen besonderen historischen Bezug. Die Tiere kommen von sich aus an den Zaun, was gerade für Kinder eindrucksvolle Begegnungen ermöglicht. Für Besucher, auch Schulklassen, ist der Park mit vier Buslinien des HVV leicht erreichbar.

Im Hirschpark sind somit durch die Tierhaltung auf einzigartige Weise Parkdenkmalschutz, Naturschutz und Erholungssuche verbunden. Diese Besonderheit ist zu stärken und muss erhalten bleiben!

Dipl.Biol. Beate Hülsen
Vorsitzende der Freunde des Hirschparks Blankenese
und des Wildgeheges Klövensteen e.V.

Peter Schlickenrieder
1. Vors. des Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.

Stefan Bick
1.Vors. des Blankeneser Bürgerverein e.V.